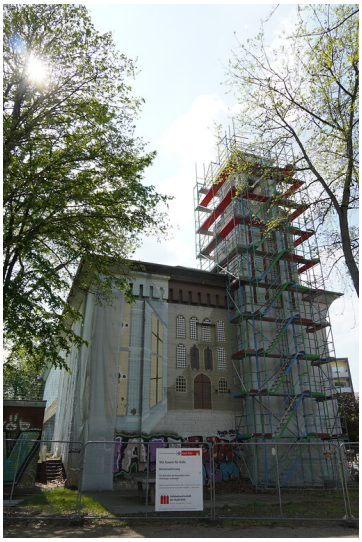
Hochbunker in Deutz

Kirchenbunker an der Helenenwallstraße

Schlagwörter: Hochbunker
Fachsicht(en): Landeskunde, Architekturgeschichte
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



In Sanierung befindlicher Hochbunker in Köln-Deutz (2022)
Fotograf/Urheber: Ute Schumacher



Der Hochbunker in der Helenenwallstraße wurde 1943 erbaut. Er diente der Bevölkerung als Schutzbunker vor Luftangriffen und der Wehrmacht zur Luftabwehr. In Köln wurden noch zwei weitere Bunker dieser Art gebaut.
Mit seinem „Glockenturm“ und einem unter dem Flachdach umlaufenden Fries erinnert er eher an eine Kirche. Die Gestaltung des Hochbunkers als Kirche sollte dazu beitragen, den massiv gebauten Körper besser in das städtebauliche Umfeld einzubeziehen und den Bunker von außen zu tarnen. Der Architekt war Hans Schumacher (1891-1982, eigentlich Johannes Christian Schumacher), der nach dem Krieg in Köln und Umgebung vor allem als Architekt zahlreicher Schulen hervortrat. Nach dem Krieg diente der Bunker als Hotel, die kleinen Räume hatten allerdings keine Fenster. Zur Verschönerung wurde auf die Mauern ein italienisches Stadtbild gemalt.

Heute dient der Bunker als Lager von Requisiten und Gegenständen der städtischen Theater und Museen.

Baudenkmal

Mit Datum vom 1. Juli 1980 wurde der in städtischem Eigentum befindliche *„Bunker, Helenenwallstraße 21-29 ... Baujahr 1942, Architektur von Schumacher“* unter der Denkmalnummer 58 bzw. DE_05315000_A_0058 in die Kölner Denkmalliste aufgenommen und als Baudenkmal geschützt.

(Broschüre „Rundgang mit Tiefgang: Deutz“, Stadt Köln, 2019, PDF-Datei, 1,6 MB (abgerufen 02.11.2021)

Internet

de.wikipedia.org: Kirchenbunker (abgerufen 11.09.2024)
deu.archinform.net: Hans Schumacher, Architekt (abgerufen 11.09.2024)
www.stadt-koeln.de: Interaktive Denkmalkarte Köln (abgerufen 11.09.2024)

Literatur

Wilhelm, Jürgen (Hrsg.) (2008): Das große Köln-Lexikon. S. 81-82, Köln (2. Auflage).

Hochbunker in Deutz

Schlagwörter: Hochbunker
Straße / Hausnummer: Helenenwallstraße 21-29
Ort: 50679 Köln - Deutz
Fachsicht(en): Landeskunde, Architekturgeschichte
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: keine Angabe
Historischer Zeitraum: Beginn 1943
Koordinate WGS84: 50° 55 58,99 N: 6° 58 24,52 O / 50,93305°N: 6,97348°O
Koordinate UTM: 32.357.601,29 m: 5.644.335,68 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.568.476,99 m: 5.644.650,41 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Hochbunker in Deutz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343137 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**